

Sicht, so weit das Auge reicht...

Von Biar zum Doppelgipfel der Serra del Frare

Rundwanderung

Talort:	Biar, Region Alt del Vinalopó, 700 m
Ausgangspunkt:	Ortsteil El Navarro, 743 m
Gehzeit:	ca. 3 Stunden
Höhendifferenz :	380 m
Länge:	8 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade und Forstwege
Orientierung:	einfach, gelb-weiß markiert, Teil des PR CV 155
Schwierigkeit:	leicht / mittel
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Biar
Karte:	1:50.000 Ibi 846 (28-33)
Tipp:	Besuch des mittelalterlichen Ortes Biar und Santuario Santa Maria de Gracia
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W157

Starke Kontraste auf engstem Raum machen den besonderen Reiz aller Wanderungen aus. Liebliche Bergregionen und gleichzeitig gepflegte, geschichtsträchtige Orte kann man nicht überall miteinander kombinieren. So aber in der Region Alt Vinalopó, wo die mit Burgen gekrönten Ortschaften von herrlich grüner Landschaft umgeben sind. Ein Musterbeispiel dafür ist Biar, ein 3600 Einwohner zählender mittelalterlicher Ort, welcher auf der vielgepriesenen „Route der Castillos“ liegt. Schon von weitem grüßt die Burg, an dessen Abhänge sich die malerische Altstadt schmiegt. Bisher noch als Geheimtipp gehandelt, kommen von Jahr zu Jahr mehr Besucher in das gepflegte Örtchen. Ein großer Anziehungspunkt ist die idyllisch im Wald gelegene Wallfahrtskirche Santa Maria de Gracia, wo etliche Wanderwege, u.a. auch die nachfolgend beschriebene Route des „PRV 155 El Frare“, ihren Anfang nehmen. Da die komplette Rundwanderung in stetigem Auf und Ab recht anstrengend rund um den ganzen Gebirgsstock führt, habe ich für Sie nur das schönere und leichtere Teilstück ausgesucht. Die Strecke ist für Bergwanderer eine aussichtsreiche Genussstour, bei der noch genügend Zeit für einen informativen Spaziergang durch den hübschen Ort bleibt.

Anfahrt: Biar erreichen Sie über die Schnellstraße Alicante – Alcoy, Ausfahrt Villena, dann auf der CV 799 nach Biar. Fahren Sie nicht bis in den Ort Biar, sondern biegen Sie kurz vorher, gegenüber der beschilderten Einfahrt zum Santuario, nach links auf eine schmale Teerstraße ab, die zum Ortsteil Navarro führt. Hier findet man in ausgewiesenen Parkbuchten genügend Parkplätze (Höhe 743m).

Ursprünglich beginnt die Wanderung am Santuario Santa Maria de Gracia. Um Ihnen aber am Anfang und Ende jeweils zwei Kilometer auf der Teerstraße zu ersparen, starten wir im Ortsteil Navarro (siehe Anfahrt). Folgen Sie nun der Teerstraße aufwärts in Richtung Bergmassiv, die nach den letzten Häusern in einen Forstweg mit schöner Aussicht auf Biar

übergeht. Nach 15 Minuten Gehzeit treffen Sie auf die ersten Wanderschilder beim Kreuzungspunkt Les Foietes, wo der eigentliche Rundweg beginnt.

Nach rechts aufsteigend und schnell an Höhe gewinnend, genießt man an einem ruinösen Bauernhaus den ersten überraschend schönen Blick auf den felsigen El Frare - Gipfel. Voller Vorfreude auf das Gipfelerlebnis folgen Sie nun dem hier beginnenden „Senda Botanico“, der mit kleinen Hinweistafeln auf die vielfältige mediterrane Flora aufmerksam macht. An der nächsten Verzweigung bleiben Sie weiter auf dem nun leicht abwärts führenden Forstweg. Daran schließt sich ein leicht zu bewältigender, fünfzehnminütiger Aufstieg an, der auf den Sattel zwischen El Frare und Alt Redondo führt. Bei einer kleinen Schau – und Verschnaufpause werden Sie für die Aufstiegsanstrengungen mit einem weiten Blick in das Vinalopó Tal belohnt (Höhe 970 m).

Von hier beginnt nun der Aufstieg zum Gipfel des El Frare nach rechts. Um aber später den botanischen Rundweg fort zu setzen, müssen Sie wieder zu diesem Sattel zurück kommen und hier dem markierten Pfad halblinks folgen.

Steigen Sie nun also, immer den felsigen Kamm vor Augen, auf dem deutlich sichtbaren Weg nach rechts auf. Einen kurz darauf nach links abzweigenden Pfad ignorieren Sie, er gehört zum großen Rundweg und führt hinab zur Quelle Font de Joan.

Der El Frare ist ein lang gezogener Bergrücken, aus welchem die beiden Gipfel nur unscheinbar herausragen. Den Gipfelmesspunkt mit 1043 m findet man auf dem Südgipfel, wobei aber ein Spaziergang zum 1032 m hohen Nordgipfel seinen ganz eigenen Reiz besitzt. Der Weg birgt weder Schwierigkeiten noch große Höhenunterschiede und das Erlebnis ist groß.

Wenn sich der Weg auf dem Kamm nach links wendet, folgen Sie den zuerst unscheinbaren Wegspuren nach rechts zum Nordgipfel. Sie führen als gut sichtbarer Pfad etwa 10 Minuten lang weiter über den aussichtsreichen Kamm und enden an einer felsigen Stelle mit überwältigender Aussicht. Unter Ihnen liegt das Tal von Biar, in der Ferne erkennen Sie den markanten La Blasca, die Sierra Reconco mit den Antennen und im Nordosten die Sierra Els Plans. Auch der Ort Villena mit dem maurischen Castillo lugt hinter der Sierra del Aguila hervor.

Wenn Sie das erste Gipfelerlebnis ausgiebig genossen haben, gehen Sie den gleichen Weg zurück zum Hauptweg und folgen diesem nun wenige Minuten nach Süden zum Hauptgipfel. Weit reicht hier die Sicht in das Vinalopó-Tal bis Elda - Petrer, zum markanten Gipfel des El Cid bis hin zu den drei Gipfeln der Sierra de Crevillente.

Wieder abgestiegen zum Sattel in 970 Meter Höhe, folgen Sie nun dem leicht felsigen, botanischen Weg. Schneller als erwünscht erreicht man die Felsen beim Contador, so genannt, weil sich früher an dieser engen Stelle beim Durchschreiten die Viehherden gut zählen ließen. Hier vereint sich auch der große Rundweg wieder mit unserem botanischen Weg.

Am Contador folgen Sie dem Pfad bergauf in Richtung Alt de les Voltes, der Sie nach kurzem Anstieg über den Kamm des Alto Redondo führt (1000 m). Hier auf der aussichtsreichen Anhöhe gibt es als Lohn doppelt schöne Aussichten: einmal für die Augen – zum El Frare und ins Tal; zum anderen fürs Gemüt – weil es ab hier nur noch bergab geht.

Auf der markierten Kreuzung Les Voltes angekommen (Höhe 942), folgen Sie dem markierten Pfad abwärts in Richtung Les Foietes. Sehr idyllisch umgeht er linksseitig einen Barranco und führt durch duftenden Pinienwald hinab auf einen breiten Forstweg, der nach links in wenigen Minuten zum Kreuzungspunkt Foietes führt. Die verbleibenden Minuten sind ein wohliges Bergabschleudern mit herrlicher Aussicht und eventueller Vorfreude auf eine Einkehr im mittelalterlichen Örtchen Biar. Aber zuvor sollten Sie dem idyllisch im Wald gelegenen Santuario Santa Maria de Gracia einen informativen Pflichtbesuch abstatten.